

DER HUND

Das Fachmagazin für echte Hundefreunde

SERIE:
NATURHEILKUNDE

HEILEN MIT
WASSER

Liebling, du stinkst!

5 Tricks gegen Hundegeruch



ERZIEHUNG

Trennungsangst ade!

Alleine bleiben ist nicht schlimm

Panik vor Hunden

So nehmen Sie Ihrem Besuch die Angst

10 Mythen über Zecken

HELD DES ALLTAGS

Ein Tag mit ... dem Blindenführhund

TRAINING

Zughundesport Action-Spaß im Team



GROSSES
RASSEPORTRÄT
WHIPPET
Sprinter
mit Herz

Österreich 3,45 € • Schweiz 6,00 sfr •
Belux 3,80 € • Italien 4,20 € • Spanien 4,20 €



HYDROTHERAPIE

MIT WASSER HEILEN

Ob Eis, Dampf, kalt oder heiß – die Hydrotherapie setzt Wasser in allen Formen ein. Sie ist ein Teilgebiet der klassischen Naturheilverfahren und macht sich den Temperaturreiz, den hydrostatischen Druck, den Wasserwiderstand, die Wärmeleitfähigkeit und den Wasserauftrieb zu Nutze.

SERIE Teil 5
**Naturheil-
kunde**



Wasserbehandlungen werden schon seit der Antike angewendet und sind ein Bestandteil der Badekultur.

Die Griechen gingen davon aus, dass Wasser Heilkräfte besitzt. Die Römer eigneten sich dieses Wissen an und bauten die ersten öffentlichen Bäder. Als Begründer der Hydrotherapie in Deutschland gelten die Ärzte Siegmund Hahn (1664-1742) und sein Sohn Johann Siegmund Hahn (1696-1773), der ein Buch über die Hydrotherapie verfasste. Dieses Buch inspirierte 1849 Sebastian Kneipp (1821-1897). Er entwickelte später seine eigene Hydrotherapie und wurde als Pfarrer Kneipp bekannt. Wasseranwendungen beim Tier wurden vor dem 19. Jahrhundert häufig von Landwirten und Laienbehandlern angewendet.

Heute spielt die Hydrotherapie in der Veterinärmedizin eine wichtige Rolle in der Rehabilitation und in der Schmerzbehandlung, bei der Behandlung von neurologischen Problemen und zur Funktionsverbesserung von Muskeln und Gelenken und sowie deren Krankheiten. Durch die Hydrotherapie werden Gelenk- und Muskelbeschwerden gelindert und der Kreislauf sowie das Immunsystem gestärkt.

Anwendungsarten

- **Kneipp-Anwendungen** (Waschungen, Teil- oder Ganzkörperwickel, Kompressen, Packungen), die der Tierbesitzer nach Anleitung durch den Tierarzt oder den Tierphysiotherapeuten auch selbst zu Hause durchführen kann.
- **Lokale Kälteanwendungen** (Kryotherapie). Dabei wird dem Körper von außen Wärme entzogen. Beispiele: Eisbeutel, Eiswürfel und Eis- bzw. Kältepackungen, Kälte- bzw. Vereisungsspray, Eismassagen und Eisabreibungen, Kühlmanschetten, Kühlwesten und -bandagen. Kälte verursacht ein Zusammenziehen der Blutgefäße und der Körper schränkt seine Wärmeabgabe ein. Es kommt zur Herabsetzung der örtlichen Schmerzempfindung und Nervenleitgeschwindigkeit, der Muskeltonus wird gesenkt,

WANN IST SCHWIMMTHERAPIE GEEIGNET?



- zum Aufbau eines tragenden Muskelkorsetts, z. B. bei Arthrosepatienten, bei Inaktivitätsatrophie (= Gewebeschwund nach Inaktivität von Muskelgruppen oder Extremitäten, zum Beispiel nach längerer Ruhigstellung)
- zur Verhinderung von Muskelatrophie beim alten Hund und zum Muskelaufbau beim jüngeren Hunden
- zur Rehabilitation nach Frakturen, nach Operationen oder längerer Zeit der Immobilität
- bei gering- bis mittelgradigen Schmerzpatienten
- zur Kreislaufstabilisierung und Durchblutungsförderung
- bei degenerativen Knochenerkrankungen wie Hüftdysplasie, Spondylose, Knorpelregeneration
- bei neurologischen Störungen und Erkrankungen, z.B. Lähmungen, Schlaganfall, Rückenmarksinfarkt, Bandscheibenvorfall (Achtung: beim Bandscheibenvorfall im Halsbereich nur Unterwasserlaufband, kein freies Schwimmen!)
- Heilungsverbesserung nach Sehnenoperationen
- bei Atembeschwerden, besonders bei Lungenfibrose im Frühstadium
- zur Stabilisierung des Gleichgewichts
- zur Gewichtsreduzierung und zum Muskelaufbau
- zum Konditionsaufbau und Training, besonders bei Sporthunden

was sich bei Entzündungen positiv auswirkt. Als Folgereaktion erhöhen sich Blutdruck und Herzfrequenz. Kurz nach der Kälteanwendung setzt eine zweite Gefäßreaktion ein, die zu einer vermehrten Durchblutung führt.

- **Druckstrahlgüsse oder Blitzgüsse:** Dabei wird ein Wasserstrahl auf das Tier gerichtet und langsam von unten nach oben bewegt.
- **Wassertreten:** Der Hund läuft durch flaches Wasser, das ihm bis zum Handwurzel- oder bis zum Ellbogengelenk reicht.
- **Abreibungen, Abklatschungen und Bürstungen:** Diese regen die Durchblutung an.
- **Standbäder** zum Muskeltraining und zur Stabilisierung des Gleichgewichts.
- **Bürstenbäder** mit Bürstenabreibungen (auch diese kann der Tierbesitzer nach Anleitung zu Hause selbst durchführen)
- **Unterwasserdruckstrahlmassage**
- **Bewegungsbad:** Unterwasserlaufband, Schwimmen mit Bewegungstherapie und freies Schwimmen

Kalt und warm

Kaltes Wasser regt die Durchblutung der inneren Organe an, hemmt Entzündungen und wirkt belebend. Der Kaltwasserreiz bewirkt ein warmes und gleichzeitig erfrischendes, wohligh-entspanntes Körpergefühl. Es wird Histamin freigesetzt, ein Gewebshormon, das als körpereigener Botenstoff im menschlichen oder tierischen Körper vorkommt und unter anderem das Immunsystem stärkt.

Heißes Wasser fördert die Durchblutung der Haut und Muskeln und wirkt entspannend. Es wird Acetylcholin freigesetzt, ein biochemischer Botenstoff, der zum einen die Erregung von einer Nervenzelle auf die andere überträgt und zum anderen für die Erregungsübertragung zwischen den Nerven und dem Muskel zuständig ist. Der Lymphabfluss wird angeregt und die Ausscheidung von Schlacken aus dem Körper gefördert. Zusätzlich werden die Zellen besser mit Nährstoffen versorgt. Man hat eine positive Wirkung auf den Stoffwechsel, den Kreislauf, das Immun-

system und eine entspannende Wirkung auf die Muskelfunktionen.

Wichtig: Hydrotherapie sollte nie ohne vorhergehende gründliche allgemeine Untersuchung des Tieres und diagnostische Abklärung angewendet werden. Die Hydrotherapie wird auf den einzelnen Hund ausgerichtet, das heißt auf sein individuelles Problem. Sie kann als Monotherapie oder als Ergänzung zu anderen Therapieformen wie Massage, Bewegungstherapie und anderen angewendet werden.

Die Schwimmtherapie

Liegen beim Hund Lähmungserscheinungen vor und kann er „an Land“ nicht alleine stehen, kann er es oft im Wasser. Durch gezielte Bewegungsübungen bei der Schwimmtherapie werden die Nerven stimuliert und die Regeneration gefördert – das Tier lernt schneller wieder laufen. Der Vorteil des Schwimmens oder Laufens auf dem Unterwasserlaufband: Die Stütz- und Haltemuskulatur wird trainiert, Sehnen und Bänder gestärkt sowie das Körpergleichgewicht stabilisiert.

Krafteinwirkung beim Schwimmen

1. Der Wasserauftrieb

Der Wasserauftrieb sorgt dafür, dass das Körpergewicht auf circa zehn Prozent reduziert wird, wodurch Gelenke, Bänder und Sehnen entlastet werden. Besonders für bereits geschädigte Gelenke oder die Wirbelsäule wirkt sich das positiv aus, da sie durch den Wasserauftrieb mit weniger Schmerzen bewegt werden können.

2. Der hydrostatische Druck

Der Wasserdruck ist deutlich höher als der Luftdruck. Daher übt Wasser einen Druck auf die oberflächlichen Blutgefäße aus, es wird vermehrt Blut zum Herzen geführt. In Folge erhöht sich das Schlagvolumen um bis zu 20 Prozent – damit steigert sich auch die Blutversorgung des Herzens und der inneren Organe. Der Blutdruck erhöht sich ebenfalls.

3. Der Wasserwiderstand

Bewegt sich der Hund gegen den Wasserwiderstand, so hat das eine kräftigende Wirkung auf seine Muskulatur sowie eine Massagewirkung auf diese.

4. Die Wärmeleitfähigkeit

Wasser hat eine große Leitfähigkeit. Der Körper des Hundes gibt somit etwa dreibis viermal mehr Wärme an das Wasser ab als an die Luft. Der Organismus muss diesen Wärmeverlust durch einen erhöhten Stoffwechsel ausgleichen.

Wassertemperatur

Beim Unterwasserlaufband liegt die Temperatur zwischen 26 und 28 Grad. Bei dieser Temperatur muss man vorsichtig mit Hunden arbeiten, die Herz-Kreislaufbeschwerden haben. Bei der Schwimmtherapie liegt die Wassertemperatur zwischen 20 und 24 Grad Celsius, da die Hunde hier mehr Bewegung und mehr Leistung erbringen als beim Unterwasserlaufband. Bei Temperaturen unter 18 Grad sollte der Hund nur wenige Minuten schwimmen.



Foto: Dr. M. Hohmann

Schwimmwesten geben Sicherheit und sorgen dafür, dass die Wirbelsäule gerade bleibt.

Formen der Schwimmtherapie

Das Unterwasserlaufband (UWLB)

Der Hund läuft auf einem Laufband im Wasser, das sich in einem Glasgehäuse befindet. Beim UWLB nutzt man unterschiedliche Wassertiefen für die Therapie, zum einen, um sie an die Größe des Tieres anzupassen und zum anderen, um auf einer Therapieplattform spezielle Stabilitations-, Koordinations- und Gangübungen zu erarbeiten. Im UWLB können die Bewegungsabläufe in unterschiedlichen Wassertiefen, je nach Gesundheits- und Leistungsfähigkeit des Hundes, trainiert werden. Ferner arbeitet der Therapeut mit verschiedenen Geschwindigkeiten, je nach Lauffähigkeit des Hundes. Außerdem kann man mit einer Gegenstromanlage die Belastung der einzelnen Gliedmaßen zusätzlich erhöhen. Das UWLB kommt bei gering- bis mittelgradigen Schmerzpatienten zum Einsatz. Auch kann man



Bewegung ohne Limit mit

Antinol

PCSO-524™ Lipid-Komplex

100% natürliche Unterstützung bei Osteoarthritis

weitere Informationen unter:
www.antinol.de

PharmaWorld 2000 GmbH
Staubenthaler Strasse 3
D- 42369 Wuppertal



es bei vielen Gelenkserkrankungen früher einsetzen als das Schwimmen.

Schwimmen mit Schwimmweste

Zehn bis 15 Prozent der Hunde können aufgrund ihres Körperbaus oder weil sie sich ungeschickt anstellen nicht schwimmen. Daher ist es besser, eine Schwimmweste zu tragen. Der Vorteil der Schwimmweste liegt auch darin, dass die Wirbelsäule gerade gehalten wird, was besonders bei Hunderassen mit Neigung zu Bandscheibenvorfällen wichtig ist.

Mit Schwimmweste und Halterung

Die Weste gibt dem Hund Sicherheit und durch die Halterung, die an der Schwimmweste befestigt ist, kann der Therapeut gezielte Hilfestellungen geben und korrigierend eingreifen. Es können passive und aktive Übungen im Wasser durchgeführt werden, wenn der Hund starke Bewegungseinschränkungen aufweist. Die natürliche, raumgreifende Schwimmbewegung hilft dem Tier, die korrekte Laufbewegung wieder anzubahnen. Das kontrollierte Schwimmen kann bei geringgradigen bis mittelgradigen Schmerzpatienten eingesetzt werden, wenn sie zum Beispiel bei einer Gelenkerkrankung das Gelenk wieder fast im normalen Bewegungsausmaß bewegen können. Das heißt, vorher muss das Gelenk mit passiven oder aktiv-assistiven Bewegungen oder mit Hilfe der Elektrophysiotherapie (wie Laser- oder Magnetfeldtherapie) in die Schmerzfreiheit gebracht

SCHWIMMTHERAPIE DARF NICHT ANGEWENDET WERDEN BEI



- hochgradigen Schonhaltungen
- hochgradiger Herzschwäche, Herzrhythmusstörungen, Kreislaufproblemen
- Bluthochdruck
- hochgradigen Schmerzen oder Muskelverspannungen
- panischen Patienten
- Haut- und Infektionskrankheiten sowie fiebrigen Erkrankungen
- mittel- bis hochgradigen bakteriellen entzündlichen Gelenkerkrankungen
- im letzten Drittel der Trächtigkeit
- Durchfall
- direkt nach dem Fressen bei großrahmigen Hunden, da die Gefahr der Magendrehung besteht. Am besten alle Hunde erst nach der Schwimmtherapie füttern.

werden. Dies sollte man auch vor dem Unterwasserlaufband durchführen, ist aber nicht immer notwendig.

Das Jacuzzi

Das Jacuzzi ist ein Sprudelbad mit einer Temperatur zwischen 30 bis 36 Grad Celsius. Es regt den Kreislauf an, lockert verspannte Muskulatur, senkt den Muskeltonus und fördert die Durchblutung. Man trainiert das Gleichgewicht des Hundes in Ruhe.

Welpen- und Altersschwimmen

Ältere und übergewichtige Hunde sollte man nie ohne vorhergehende Allgemeinuntersuchung, besonders einer Herz-Kreislaufuntersuchung, ins Wasser lassen. Für das Tier stellt das Wasser eine Entlastung für die „alten Knochen“ dar. Der Hund kann, in Kombination mit einer Diät, so ohne

große Belastung der meist arthrotischen Gelenke in kurzer Zeit Gewicht verlieren. Der Muskelaufbau ist durch das Alter oft eingeschränkt, da der Körper nicht mehr in der Lage ist, so gut Muskeln aufzubauen.

Welpen und junge Hunde erhalten Selbstvertrauen, wenn sie langsam ans Wasser gewöhnt werden. Man beginnt mit Wassertreten, durchs Wasser rennen, die Tiefe des Wassers erkunden und so weiter, bis der Hund zum „Freischwimmen“ übergeht.

DIE EXPERTIN

Dr. med. vet. Mima Hohmann betreibt eine Tierarztpraxis in Leipzig und ist unter anderem auf Tierphysiotherapie und Homöopathie spezialisiert.

► www.tierarztpraxis-dr-hohmann.de



MIT ALLEN WASSERN GEWASCHEN/
HIGHTECH SCHWIMMWESTEN
VON HURTTA.



ALLE INFOS UND HÄNDLERVERZEICHNIS UNTER
HURTTA.COM